

Abb. 3: Goldschmied bei der Arbeit

Die Werkstatt ist eine – temperaturmässig günstige - Ecke in einem Hof. Der Giesser installiert sich dort am Boden oder auf einem niedrigen Hocker. (Fotos Max Fröhlich)



a. Ausrollen von Wachsfäden:

Ein Kantholz, festgehalten mit dem Fuss, dient als Unterlage. Darüber wird durch Rollen mit einem flachen Spatel der Wachsfaden ausgewalzt. Die zweite Hand, die den fertigen Faden aufnimmt, hält der Giesser in grossem Abstand vom Spatel, um eine Überrotation zu vermeiden und so die Gefahr des Brechens zu reduzieren. *Links unten*: Topf mit warmem Wasser zum Aufweichen des Waxes.



b. Verarbeiten des Wachsfadens:

Durch geschickte Fingerbewegungen formt der Giesser über einem Holzkohle-Lehmkern freihändig ein Gittermuster.



c. Erhitzen der Gussform:

Als Ofen dient ein einfaches Gefäß, gefüllt mit glühender Holzkohle.



d. Wenden der Gussform:

Mit einer Zange fasst der Giesser die Form am Hals und dreht sie um.